

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2018 wurde ich erneut in das Amt Öffentlichkeitsarbeit beim StadtSportVerband (SSV) gewählt.

Im Rückblick auf das Jahr 2018 möchte ich auf drei für uns bedeutende Themen näher eingehen.

Homepage



Knapp 6.000 Aufrufe konnten wir 2018 auf unserer Homepage verzeichnen, das sind im Schnitt ca. 500 pro Monat. Dies ist eine enorme Steigerung zu den Jahren davor, dort hatten wir im Durchschnitt unter 200 Aufrufe pro Monat. Auf der Homepage wird zum einen von aktuellen Themen bzw. Aktionen berichtet, in denen sich der SSV engagiert, auf Termine hingewiesen und zum anderen der Verein als solcher vorgestellt.

Langfristige Projekte wie der **Kids Coach** erhalten eine Plattform oder es stehen Formulare und die Sportförderrichtlinien zum Download bereit. Wir freuen uns über jeden Verein, welcher auf unsere Homepage verweist und auch wir bieten die Möglichkeit, dass Vereine sich mit ihrem Logo präsentieren können. Da wir uns bewusst nicht in sozialen Netzwerken bewegen, haben wir durch Einstellungen sichergestellt, dass wir bei Suchanfragen auf den bekannten Suchmaschinen unter den oberen Treffern landen und die meisten Besucher hierrüber erhalten. Zudem haben wir bei der Auswahl des aktuellen Designs den Fokus auf eine hohe Responsivität gelegt, da ein Großteil der Besucher von Mobilgeräten auf die Homepage zugreift.

Bericht in der Zeitschrift Akzent

Dank unseres Sponsor LAGO hatten wir, in der Oktober-Ausgabe der Zeitschrift **Akzent** (Das Magazin vom Bodensee bis Oberschwaben), die Möglichkeit unseren Verein vorzustellen. Neben den Möglichkeiten unsere Tätigkeitsschwerpunkte aufzuzeigen, erhielten wir auch die Chance die Beweggründe für unser ehrenamtliches Engagement detailliert zu erläutern. Hierdurch konnte deutlich werden, wie umfassend bzw. breit unsere Aufgabenfeld ist.



#wirsindmehr

Alle im Gemeinderat vertretenen Parteien, die Religionsgemeinschaften, Flüchtlingsorganisationen, Pulse of Europe, der StadtSportVerband und viele mehr hatten im Oktober dazu aufgerufen, ein Zeichen für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Humanität und Solidarität zu setzen. Der Demonstrationzug startete am Konzil und verlief über den Bahnhofplatz über die Marktstätte bis zum Münsterplatz. Dort wurden die 1400 Teilnehmer vom Schirmherrn, Oberbürgermeister Ulrich Burchardt, begrüßt. Für den StadtSportVerband Konstanz e.V. hatte ich die Möglichkeit vor den Teilnehmern über die Integrationsarbeit der Vereine zu sprechen und auf weitere Herausforderungen einzugehen.



Neben diesen 3 großen Möglichkeiten uns zu präsentieren, nutzen wir selbstverständlich den direkten Kontakt in vielen Gesprächen, um bei den Dauerbrennern wie Hafner, Siemensareal, Schwaketenbad, Kids Coach, Netzwerk BürgerEngagement, Bebauungsplan Sonnenbühl oder Veranstaltungen im Rahmen „Fit im Ehrenamt“ uns für unsere Mitglieder einzusetzen. Besonders bei Veranstaltungen, wie die integrative Sportwoche oder bei den Informationsveranstaltungen an der Schänzlehalle zum Neubau der Halle 5 gab es immer wieder Möglichkeiten, für die Sportvereine in einen ungezwungenen Kontakt mit der Stadtverwaltung zu kommen.

Jedoch gilt es trotz aller guten Arbeit sich weiterhin Ziele zu setzen und Gegebenes kritisch zu hinterfragen, um weiter zu wachsen, dies betrifft auch den Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Wenn zu einer Informationsveranstaltung der Badischen Sportjugend Freiburg zum Thema: „Sport Respects your Rights“ nur vier Vereine Teilnehmer entsenden, dann ist dies, bei so einem wichtigen Thema, viel zu wenig. Auf der Homepage wurde der Beitrag siebenmal aufgerufen. Zum Vergleich hierzu der Nachbericht zur Erweiterung der Schänzlehalle 5, dieser wurde knapp 200x besucht. In der Veranstaltung ging um die Vermittlung von Arbeitshilfen zur Erstellung von Präventions- und Schutzkonzepten in den einzelnen Vereinen. Ich denke, dass jeder Vereinsvorstand hier ein großes Interesse sieht. Daher müssen wir uns fragen, wie erreichen wir alle Interessierten?

Denn eins muss uns allen immer wieder bewusst sein und mein persönliches Motto gilt auch hier:

Immer für die Sache, niemals für sich.

Herzlichen Dank all denen, die sich diesem Motto anschließen.

Martin Müller

Referat Öffentlichkeitsarbeit